

Cloud-Security im Überblick

Seit vielen Jahren sind Cloud-Anwendungen nun schon im Einsatz – und ebenso lange gibt es Vorbehalte gegenüber Cloud-Computing. Das betrifft Unternehmen und deren Mitarbeiter gleichermaßen wie Partner und Kunden. Vor allem Sicherheitsbedenken und ein vermeintlicher Verlust der Daten- und Servicehoheit stehen dabei im Fokus.

Hyperscaler, also große Cloud-Service-Anbieter, die Skalierungen und Services im Bereich Big Data und Cloud-Computing auf Unternehmensniveau anbieten, arbeiten bereits seit vielen Jahren mit riesigen Datenmengen und haben auf diesem Themengebiet umfangreiches Know-how. „So können sie nicht nur auf einen großen Wissens- und Ressourcenpool zurückgreifen, um neue Technologien voranzutreiben. Aufgrund ihrer Infrastruktur und Finanzmittel haben sie auch ganz andere Möglichkeiten, neue Firewalls aufzubauen oder Hackerangriffe abzuwehren“, erklärt Steffen Bold, Senior SAP Basis Consultant und ergänzt: „Zudem kann eine Verlagerung der IT-Struktur in die Cloud auch bei dem Thema Fachkräftemangel unterstützen.“ Beispielsweise im Handel liegt die Kernkompetenz der Mitarbeiter in der Regel nicht in der IT. Und Fachkräfte in diesem Bereich sind rar. Verlegen Unternehmen ihre IT in die Cloud, bietet dies eine Chance, die Datensicherheit an erfahrene Anbieter zu übergeben.

Häufig gibt es für die Wettbewerbsfähigkeit notwendiger Technologie-Shift Unternehmen den Anreiz, letztlich doch in die Cloud zu wechseln. Denn das bietet neue Technologien wie integrierte künstliche Intelligenz (KI), maschinelles Lernen (ML), robotergesteuerte Prozessautomatisierung (RPA) und Analysen für einen reibungsloseren Geschäftsbetrieb. Zudem wird keine Hardware mehr gebraucht und Zugriffsrechte lassen sich flexibel regeln. So werden in der Cloud technische Vorgänge wie Datensicherung und Disaster-Recovery, Systemwartung sowie Datenschutz übernommen, was eine hohe Systemverfügbarkeit gewährleistet.